

bemerkenswerth das *sic* vor *vixi*, *vixit*, *vivis* 7. 71. 185. 312. die versschlüsse: ab *eadem* (202), *conscendet eandem* (681) und *corporis hujus* (281); *vicarius hujus* (527); *portarius hujus* (688); *pectoris hujus* (199); gemahnen an Waltharius *). auch Marbod de gemmis 487 schließt: *pulveris hujus*. statt *de more* (s. 69) hier bloßes *more*: *medentis* (61); *latronum* (313); *reorum* (379); *peregrini* (461); *parentum* (518). die gewährungsformel: *sic fiat*, *sic sit* (643) vergleiche ich dem *fiat* und *sit* im Unibos 141, 1. 2. Auch in unserm gedicht viele subst. auf -imen und -amen (oben s. 237.) Geschmacklos wird die in gedichten des mittelalters beliebte weise zu zählen (Reinh. XCI) hier auf thränen angewandt: *lacrimis binis pariterque vicens* (83); erträglicher heißt es: *stadiis quingentis atque vicens* (411), *millenis atque vicens cubitis* (684.)

Sprichwörter und eigenthümliche redensarten, außer dem was Horaz herleiht, begegnen wenig. der spruch: *frustratur multum piceat qui vas adaequatum* (320) lautet Reinardus 2, 845 *paterae pix cassa madenti*; noch einfacher im Renner 14795: *swer sie nu strâfet, der pichet naz*, d. h. thut etwas vergebliches. Nicht übel 294: *sales sine dente*, salz, das nicht mehr beißt, seine schärfe verloren hat; aber den folgenden vers 295 bekenne ich nicht zu verstehn. *escas non capiam, donec* (753) d. h. ich will es unverzüglich thun, bestätigt meine Reinh. s. 106 gegebne erläuterung des verses: *ich enaz noch entranc sît*; man vergleiche Renner

lus hat *sibi* und *se* auf solche weise, z. b. Pertz 2, 495 v. 310. 311.

*) vgl. Waltharius s. 70; Rudl. 1, 9. 3, 293. *concidit hujus* Walth. 1361.